



## **BBU-Pressemitteilung 01.07..2020**

Bundesverband  
Bürgerinitiativen  
Umweltschutz e.V.  
Prinz-Albert-Str. 55  
53113 Bonn  
Tel.: +49 (0) 228 214032  
Fax: +49 (0) 228 214033

bbu-bonn@t-online.de  
www.bbu-online.de  
www.facebook.com/bbu72

# **Bürgerinitiativen und Umweltverbände in Europa fordern von der Bundesregierung konkrete Vorschläge für die Auflösung oder Vertragsänderung des Euratom-Vertrages**

(Berlin, Bonn, 01.07.2020) Zahlreiche Bürgerinitiativen und Umweltverbände aus der Bundesrepublik Deutschland sowie aus weiteren europäischen Staaten fordern in einem Offenen Brief von der deutschen Bundesregierung, dass sie während des Vorsitzes im Rat der Europäischen Union in der zweiten Jahreshälfte 2020 konkrete Vorschläge für die Auflösung oder Vertragsänderung des Euratom-Vertrages vorlegt, um die EU-weite Förderung der Atomkraft zu beenden. Die Bundesregierung soll innerhalb der nächsten 6 Monate eine Vertragsstaatenkonferenz einberufen, um die entsprechende Auflösung oder Revision des Euratom-Vertrages in die Wege zu leiten. Gefordert wird zudem eine Verschärfung der Sicherheitsrichtlinie 2014/87/Euratom, nach welcher neue Atomkraftwerke – d.h. AKW, die 2020 oder danach in Betrieb genommen werden – in Zukunft das Sicherheitsniveau aktueller AKW erfüllen müssen (etwa der Reaktortyp EPR), statt wie bisher jenes Sicherheitsniveau von vor 30 Jahren, als deren Bauarbeiten begonnen wurden (etwa AKW Mochovce 3 & 4 in der Slowakei). Außerdem fordern die Organisationen die Bundesregierung auf, sich aktiv für die schnellstmögliche Abschaltung aller Atomkraftwerke in der EU einzusetzen.

Zu den Organisationen, die den Offenen Brief an die Bundesregierung unterschrieben haben, gehören auch der Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU) und einzelne Mitgliedsorganisationen des BBU. International wurde der Brief u. a. von Verbänden und Initiativen aus Österreich, Spanien und aus der Schweiz unterschrieben.

In dem Offenen Brief heißt es u. a.: „Am 1. Juli 2020 übernimmt Deutschland den Vorsitz im Rat der Europäischen Union. In dieser Zeit leitet und koordiniert die deutsche

Bundesregierung die Arbeit des Rates. Die unterzeichnenden Organisationen und Initiativen erwarten von der Bundesregierung, dass sie den Vorsitz der Ratspräsidentschaft dafür nutzt, endlich einen konkreten Zeitplan für die Überarbeitung des Euratom-Vertrages zu vereinbaren. (...) Der Euratom-Vertrag verhindert einen ökologischen Umbau der Energieerzeugungsstruktur in den Mitgliedsstaaten der Europäischen Union und steht damit den Klimazielen von Paris diametral entgegen. (...)

Der Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU) setzt sich seit vielen Jahren für den sofortigen Atomausstieg in ganz Europa und auch weltweit ein. Udo Buchholz vom Vorstand des BBU betont, „dass mit dem Offenen Brief deutlich wird, dass in vielen Ländern die Menschen vor den Gefahren der Atomenergie in Sorge sind. Die Bundesregierung muss diese Sorgen ernst nehmen und muss jetzt die Auflösung oder Vertragsänderung des atomkraftfreundlichen Euratom-Vertrages auf den Weg bringen.“

Den Text des Offenen Briefes sowie die Namen der unterstützenden Organisationen findet man unter

[https://muettergegenatomkraft.de/files/my\\_theme/pdf/verschiedenes\\_pdf/20200701%20Offener%20Brief%20Euratom.pdf](https://muettergegenatomkraft.de/files/my_theme/pdf/verschiedenes_pdf/20200701%20Offener%20Brief%20Euratom.pdf)

### **Engagement unterstützen**

Zur Finanzierung seines vielfältigen Engagements bittet der BBU um Spenden aus den Reihen der Bevölkerung. Spendenkonto: BBU, Sparkasse Bonn, IBAN: DE62370501980019002666, SWIFT-BIC: COLSDE33.

Informationen über den BBU und seine Aktivitäten gibt es im Internet unter <http://www.bbu-online.de> und telefonisch unter 0228-214032. Die Facebook-Adresse lautet [www.facebook.com/BBU72](http://www.facebook.com/BBU72). Postanschrift: BBU, Prinz-Albert-Str. 55, 53113 Bonn.

Der BBU ist der Dachverband zahlreicher Bürgerinitiativen, Umweltverbände und Einzelmitglieder. Er wurde 1972 gegründet und hat seinen Sitz in Bonn. Weitere Umweltgruppen, Aktionsbündnisse und engagierte Privatpersonen sind aufgerufen, dem BBU beizutreten um die themenübergreifende Vernetzung der Umweltschutzbewegung zu verstärken. Der BBU engagiert sich u. a. für menschen- und umweltfreundliche Verkehrskonzepte, für den sofortigen und weltweiten Atomausstieg, gegen die gefährliche CO<sub>2</sub>-Endlagerung, gegen Fracking und für umweltfreundliche Energiequellen.